

Green-Pro

Entkoppelnde Abdichtungsmembran mit hoher Haftung für Balkone, Terrassen und horizontale Flächen vor dem Verlegen von Keramik und Naturstein. Zum Herstellen von Abdichtungen auch auf Altbelägen, auf rissigen, nicht völlig getrockneten oder aufgrund von Restfeuchtigkeit mit Dampfspannung belasteten Untergründen.

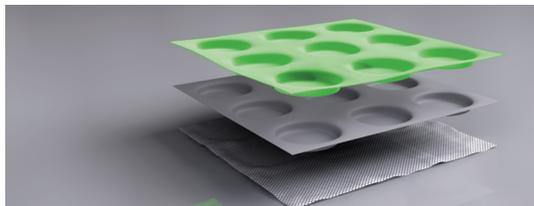
Green-Pro revolutioniert die Welt der unter dem Belag angebrachten Abdichtungen, indem die Leistungsstandards völlig neu definiert werden, um für mineralische Produkte bisher undenkbare Anwendungen zu ermöglichen.



KERAKOLL-PATENT

Green-Pro ist eine Erfindung von Kerakoll mit hohem Innovationsgehalt. Bei der Membran handelt es sich um ein hochtechnologisches, mehrschichtiges Polymer-System bestehend aus:

- PA - Hydrophobe PA-Fasern mit hoher Haftzugfestigkeit zur Gewährleistung einer gleichmäßig verteilten und aufnahmebereiten oberen Kontaktfläche
- HDPE – Wasserdichte und verformbare Struktur mit veränderlicher Geometrie aus HDPE zur Gewährleistung physikalischer Trennung zwischen Untergrund und Bodenfläche
- Vliesstoff – hoch diffusionsoffenes Gewebe, um die Durchlässigkeit des Dampf zu ermöglichen, der aus nicht ganz getrockneten oder mit erhöhter Restfeuchtigkeit behafteten Estrichen austritt sowie zur Gewährleistung von hoher Haftung am Untergrund



PRODUKT HIGHLIGHTS

- Dichtet alle Oberflächenarten ab - ob alt oder neu, feucht oder trocken, rissig oder durch Längenänderungen belastet
- Ausgleich der Spannungen, die durch Feuchtigkeitsschwund und Wärmeausdehnung verursacht werden
- Die Baustellenzeiten werden reduziert: Abdichtung und Verlegen des Belags ohne Wartezeiten, sofortige Begehbarkeit
- Löst das Problem der Übernahme von Fugen im Untergrund bei Verlegeschemen im Verband oder in diagonalen Anordnung (Verlauf unter Türen)



ANWENDBEREICH

Einsatzbereiche

Im Innen- und Außenbereich zum Abdichten, Entkoppeln und Ausgleichen von Dampfspannungen vor dem Verlegen von Keramikfliesen und Natursteinbelägen für den Privat-, Gewerbe- und Industriebereich (zum Beispiel Industrieküchen, Lebensmittelindustrie, Lager) sowie für die Stadtmöblierung (die Eignung der Formate und Schichtstärken des zum Verlegen bestimmten Materials prüfen).

Untergründe:

- Estriche, auch rissige und nicht völlig getrocknete oder solche, die durch Dampfspannung aufgrund von Restfeuchtigkeit belastet sind
- Bodenbeläge aus fest am Untergrund verankerten Keramik-, Terrazzo- und Natursteinmaterialien
- Verlegereifer Beton
- Faserzement- und Fasergipsplatten, die fest am Untergrund haften.

Nicht anwenden

Auf Calciumsulfatuntergründen ohne Einsatz der professionellen, konzentrierten, wasserbasierenden Grundierung Primer A Eco; auf Bitumenfolien; auf Oberflächen ohne anschließende Belagsverlegung; auf Umkehrdächern, die mit Dämmplatten oder Leichtestrich hergestellt wurden; auf Bedachungen von bewohnten Räumen ohne Dampfsperre und Wärmedämmung.

* ÉMISSION DANS L'AIR INTÉRIEUR Information sur le niveau d'émission de substances volatiles dans l'air intérieur, présentant un risque de toxicité par inhalation, sur une échelle de classe allant de A+ (très faibles émissions) à C (fortes émissions).

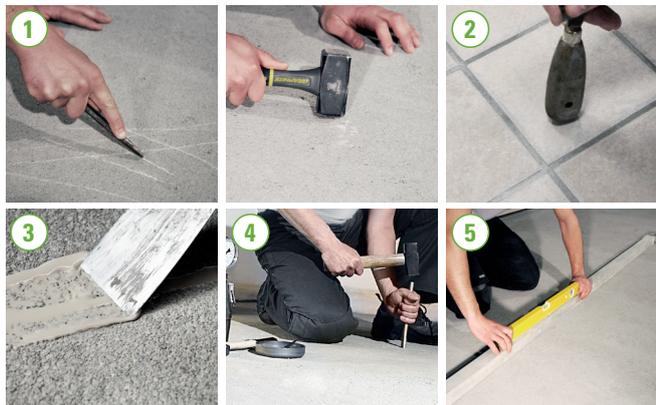
ANWENDUNGSHINWEISE

LAGERUNG

Die Rollen vor direkter Sonneneinstrahlung, Hitze und Regen schützen, sowohl bei der Lagerung als auch auf der Baustelle. Während des Verlegens der Bahnen sind diese bis kurz vor der Anwendung vor Sonneneinstrahlung zu schützen.

VORBEREITUNG DES UNTERGRUNDS

- 1 Mechanische Leistungsmerkmale und Oberflächenfestigkeit des Verlegeuntergrunds sicherstellen.
- 2 Festigkeit und Sauberkeit der Altbeläge sicherstellen.
- 3 Die Durchgängigkeit des Estrichs wiederherstellen, indem Bruchstellen mit > 1 mm Breite verschlossen werden: Den Riss mechanisch aufweiten, Staub entfernen und mit Kerarep ausgießen.
- 4 Die mit CM-Messgerät erfasste Restfeuchtigkeit im Estrich muss unter 8 CM-% liegen.
- 5 Die Ebenheit prüfen und sicherstellen, dass entsprechendes Gefälle vorhanden ist, um die Wasserableitung mit geeigneten Abflüssen zu ermöglichen. Unebenheiten des Untergrunds sind mit geeigneter Spachtelmasse auszugleichen.



Info

• Überprüfung der Restfeuchtigkeit.

Die Anwendung der Membran kann auf Estrichen, die mit Produkten der Produktlinie Keracem® Eco hergestellt wurden, 24 Stunden nach dem Aufbringen des Estrichs erfolgen (Standardbedingungen); auf herkömmlichen Zementestrichen müssen die mechanischen Leistungsmerkmale für Begehbarkeit und anschließende Weiterverarbeitung erreicht worden sein.

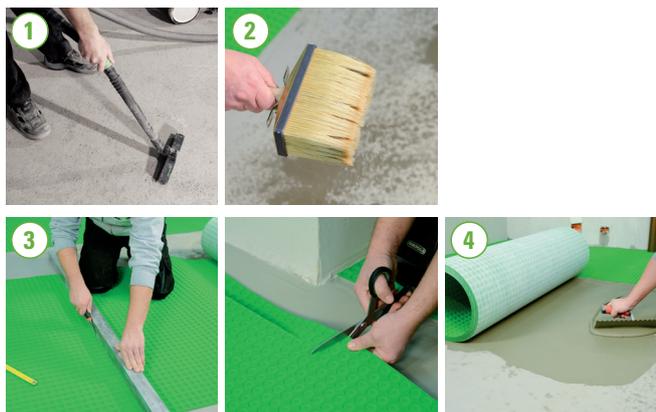
Bei starken Regenfällen in den Stunden vor dem Verlegen der Membran ist sicherzustellen, dass die Oberfläche trocken und frei von Stauwasser ist. Bei Regenfällen an den Tagen vor dem Verlegen der Membran ist sicherzustellen, dass zumindest das obere Viertel des Estrichs trocken ist.

• Prüfung der Unversehrtheit.

Die Membran ist in der Lage, den Feuchtigkeitsschwund des Estrichs (Bewegungen ≤ 1 mm) auszugleichen, sodass die Membran auch auf nicht vollständig getrockneten und/oder nicht mit geeignetem Raster an Feldbegrenzungsfugen versehenen Estrichen verlegt werden kann. Bei gebrochenen oder mit einem Raster an Feldbegrenzungsfugen versehenen Estrichen oder Bodenflächen ermöglicht das Aufbringen der Membran, das Verlegeschema des neuen Belags unabhängig von den Fugen des Untergrunds zu gestalten. Bauwerksfugen: Evtl. vorhandene Bauwerksfugen müssen zwingend in ihrer gesamten Breite übernommen werden; hierzu die Membran unterbrechen und die Kanten an die Bauwerksfuge anschließen.

ABDICHTUNG DES UNTERGRUNDS

- 1 Den Verlegeuntergrund von Staub, Öl und Fett reinigen; lose oder schwach haftende Teile, Zement-, Kalk-, Putz- oder Farbrückstände entfernen.
- 2 Nicht auf Untergründe mit Temperaturen > +35 °C (Temperatur des Untergrunds) auftragen; bei starker Sonneneinstrahlung auf saugenden Untergründen (Estrich, Beton usw.) die Oberfläche befeuchten, dabei ein Überschuss an Wasser und Pfützenbildung vermeiden.
- 3 Die Bahnen abrollen und auf Maß zuschneiden; dabei ist ein Abstand von ca. 5 mm zwischen der Bahn und den Außenwänden, Einfassungen, Vorsprünge, Säulen, Pfeilern, architektonischen Elementen, Abflüssen usw. sowie zwischen den einzelnen Bahnen zu berücksichtigen.
- 4 Den Klebemörtel Biogel® No Limits® mit geeignetem Zahnpachtel auftragen; vorher mit der glatten Spachtelseite eine dünne Schicht auftragen und fest andrücken, um maximale Haftung am Untergrund sowie gleichmäßige Wasseraufnahme zu erzielen.



ANWENDUNGSHINWEISE

- 5 Die Schichtstärke durch Neigung des Spachtels mit der gezahnten Seite regulieren. Den Klebemörtel auf eine Fläche auftragen, die das Verlegen der Bahnen innerhalb der offenen Zeit ermöglicht (dabei häufig die Benetzungsfähigkeit prüfen). Übermäßige Mengen an Klebemörtel vermeiden, um die Ebenheit der Bahnen nicht zu beeinträchtigen.
- 6 Die Bahnen auf den frischen Klebemörtel auflegen bzw. ausrollen, dabei für Ebenheit sorgen und Faltenbildung oder Aufwölbungen vermeiden.
- 7 Fugen mit ca. 5 mm Breite zwischen den einzelnen Bahnen und Außenwänden, Einfassungen usw. anlegen.
- 8 Die Bahnen sofort auf den frischen Klebemörtel drücken, dabei die Spezialwalze Aquaform R verwenden, die mit einem Mörtelsack beschwert wird.
- 9 Die vollständige Benetzung des weißen Vliesstoffs auf der Membranrückseite sicherstellen; ggf. die Klebemörtelmenge und die Sorgfalt beim Andrücken erhöhen. Entsprechenden Druck ausüben, um sicherzustellen, dass die Membranen faltenfrei sind.
- 10 Das Verschmutzen der Rolle mit frischem Klebemörtel vermeiden, um die Oberfläche der Bahnen nicht zu beeinträchtigen.
- 11 Die nächste Bahn an der zuvor verlegten mit einem Abstand von ca. 5 mm zwischen den Bahnen ausrichten; sofort andrücken und den Bahnenrand sorgfältig mit der Walze überarbeiten.
- 12 Sofort nach dem Verlegen der Membran die Oberfläche vor ständigem Gehverkehr und direktem Abrieb schützen, indem Holzplanken oder Platten aufgelegt werden.

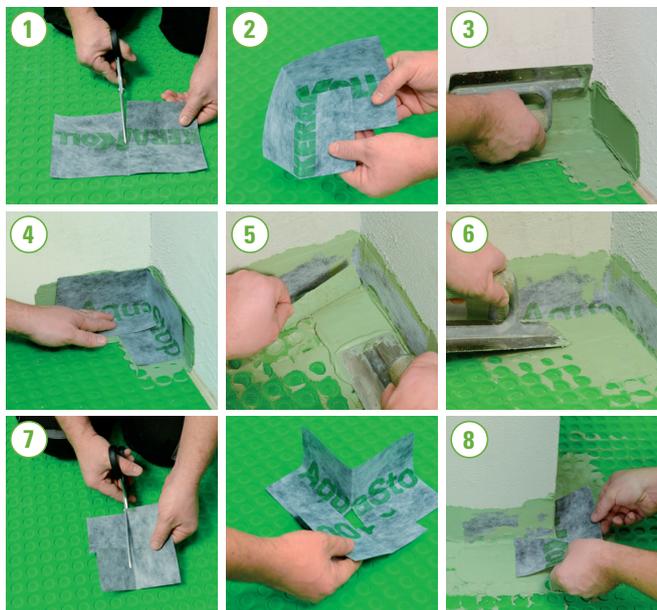


Info

- Die maximal ausrollbare Membranlänge beträgt ca. 12 m; für größere Längen die Bahn mit einem Querschnitt unterbrechen und einen Zwischenraum von ca. 5 mm zwischen den Bahnen lassen.
- Falls erforderlich, die soeben verklebten Ränder beschweren.
- Für das Verlegen der Membran auf Holz, Metall, Kautschuk, PVC, Linoleum und Glasfaser Biogel® Extreme® verwenden.

ABDICHTUNG VON INNEN- UND AUSSENECKEN

- 1 Mit der Abdichtung der Umrandungen an den Ecken beginnen. Einen ca. 20 cm langen Streifen Aquastop 100 oder Aquastop 120 abschneiden und in der Mitte über die halbe Höhe quer einschneiden.
- 2 Den Streifen so umschlagen, dass eine Innenecke mit Überlappung der beiden unteren Streifen entsteht.
- 3 Die Dichtmasse Aquastop Fix mit einer Glättkelle sowohl an der Wand als auch auf der Membran auftragen, dabei auf das Ausfüllen der kreisförmigen Hohlräume achten.
- 4 Das Passstück auf der frischen Dichtmasse positionieren und starken Druck auf das Dichtband ausüben, um es zu glätten und das vollständige Verkleben unter Vermeidung von Faltenbildung zu ermöglichen.
- 5 Die Überlappung der beiden unteren Streifen mit Aquastop Fix versiegeln.
- 6 Überschüssige, ausgetretene Dichtmasse entfernen und für das Verkleben aller Dichtbandränder sorgen.
- 7 Für Außenwinkel, wie oben beschrieben, ein Passstück anfertigen und zu einem offenen Außenwinkel biegen. Anschließend einen 14 cm langen Streifen Aquastop 100 oder Aquastop 120 abschneiden und ein ca. 7x7 cm großes Quadrat zuschneiden, um einen L-förmigen Einsatz herzustellen.
- 8 Den so hergestellten Einsatz auf der frischen Dichtmasse befestigen, um das zuvor verklebte Passstück zu verbinden; starken Druck ausüben und glätten, um vollständige Verklebung/Abdichtung zu gewährleisten und Falten des Dichtband zu verhindern.



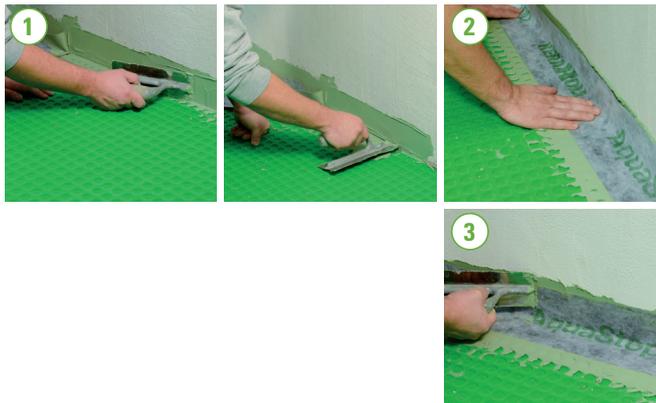
Info

- Die Bahnoberfläche sorgfältig reinigen; Sauberkeit und Festigkeit des Putzes am Randbereich prüfen.
- Das Dichtband nicht mit Dichtmasse überdecken, um einwandfreie Ebenheit des anschließend zu verklebenden Belags zu gewährleisten.
- Zum Verkleben des Bands auf Metall-, Kunststoff- und quellunempfindlichen Holzmaterialien Aquastop Nanosil verwenden.

ANWENDUNGSHINWEISE

ABDICHTUNG DES RANDBEREICHS

- 1 Die Dichtmasse entlang des Randbereichs am Anschluss Wand-Boden aufbringen: Die Dichtmasse sowohl auf die Wand als auch auf die Membran in ca. 10 cm breiten Streifen auftragen.
- 2 Aquastop 100 oder Aquastop 120 positionieren und sorgfältig glätten.
- 3 Den ausgetretenen Überschuss an Aquastop Fix vom Dichtband entfernen und die Dichtbandränder auf der Membran verkleben. Beim Abdichten, am Anschluss Wand-Boden, Aquastop 100 oder Aquastop 120 ca. 10 cm über die Passstücke überlappen.

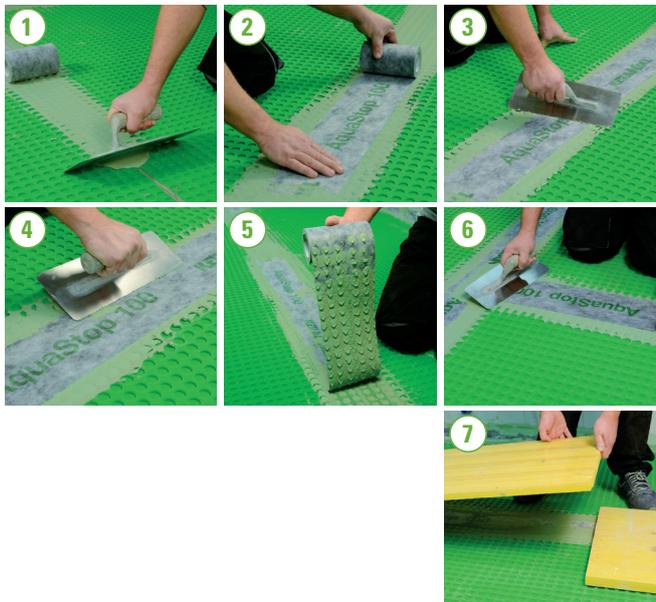


Info

- Die Bahnoberfläche sorgfältig reinigen; Sauberkeit und Festigkeit des Putzes am Randbereich prüfen.
- Das Dichtband nicht mit Dichtmasse überdecken, um einwandfreie Ebenheit des anschließend zu verklebenden Belags zu gewährleisten.
- Zum Verkleben des Bands auf Metall-, Kunststoff- und quellunempfindlichen Holzmaterialien den Gel-Klebstoff Biogel® Extreme® verwenden. Die Anwendung während der wärmeren Tagesstunden vermeiden: Falls aufgrund des Verdunstens des im Gel-Klebstoff enthaltenen Lösemittels Blasen oder Falten entstehen, das Dichtband 10 - 20 Minuten nach dem Aufbringen mit dem Spachtel glätten.

ABDICHTUNG ZWISCHEN DEN BAHNEN

- 1 Die Längsverbindungen zwischen den Bahnen abdichten: Dichtmasse mit einer Glättkelle über eine Breite von mindestens 10 cm pro Seite entlang der Verbindungslinie (Fuge) auftragen, dabei die Vertiefungen in der Membran komplett ausfüllen.
- 2 Das Dichtband auf der frischen Dichtmasse befestigen.
- 3 Kräftig aufdrücken und glätten, um evtl. vorhandene Falten zu beseitigen und die vollständige Versiegelung von Aquastop 100 oder Aquastop 120 zu ermöglichen.
- 4 Ggf. ausgetretene Dichtmasse entfernen und die Dichtbandränder verkleben.
- 5 Immer wieder die vollflächige Benetzung der Bandrückseite prüfen.
- 6 Bei der Abdichtung der Querverbindungen (alle 10 - 12 m) ebenso verfahren.
- 7 Sofort nach dem Verlegen der Membran die Oberfläche vor ständigem Gehverkehr und direktem Abrieb schützen, indem Holzplanken oder Platten aufgelegt werden.

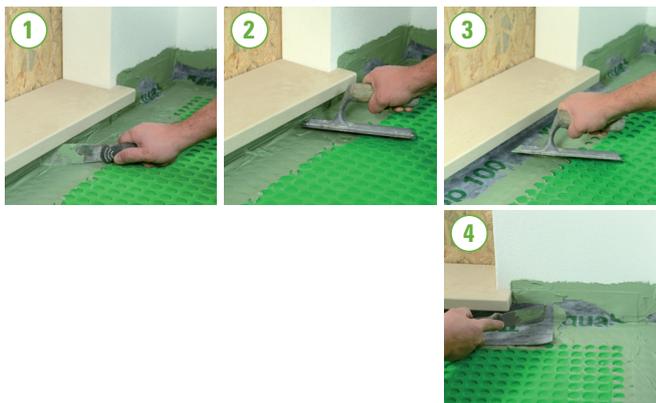


Info

- Das Dichtband nicht mit Dichtmasse überdecken, um einwandfreie Ebenheit des anschließend zu verklebenden Belags zu gewährleisten.
- den gesamten Randbereich und alle Bahnstöße abdichten.
- Zum Verkleben des Bands auf Metall-, Kunststoff- und quellunempfindlichen Holzmaterialien Biogel® Extreme® verwenden.

ABDICHTUNG DER FUGE UNTER DER SCHWELLE

- 1 Die Dichtmasse Aquastop Fix unter der Schwelle zur Befestigung des Dichtbands auftragen, das im Querschnitt betrachtet asymmetrisch positioniert wird (Verlauf als „L“ oder „_“).
- 2 Die Dichtmasse aufbringen und Aquastop 100 oder Aquastop 120 auf der frischen Dichtmasse befestigen, dabei dem Verlauf der Wand-Boden-Fuge folgen.
- 3 Starke Druck ausüben und glätten, um die vollständige Verklebung/Abdichtung des Dichtbands zu gewährleisten und Falten zu vermeiden.
- 4 Das Dichtband unter der Schwelle mit der Abdichtung der Wand-Boden-Kante verbinden, indem die Dichtbänder ca. 10 cm überlappend gelegt werden.



ANWENDUNGSHINWEISE

ABDICHTUNG DES WAND-BODEN-ANSCHLUSSES BEI BITUMENBAHN

- 1 Die obere Hälfte der Schutzfolie entfernen und Aquastop BT an die Wand auf die zuvor gereinigte und getrocknete Bitumenfolie aufkleben. Das Dichtband am Boden verkleben, dabei dem Verlauf der Wand-Boden-Fuge folgen.
- 2 Das Dichtband festklopfen, um vollständiges Verkleben am Untergrund zu gewährleisten.
- 3 Glätten, dabei Falten vermeiden (Werkzeug verwenden, das keine Schäden am Band verursacht).
- 4 Beim Verlegen der Membran die Bahnen über den horizontalen Teil von Aquastop BT überlappen und eine ca. 5 mm breite Fuge zwischen Bahn und Wand anlegen.
- 5 Zum Abdichten der Kante die Dichtmasse Aquastop Fix vertikal auf Aquastop BT und horizontal auf den angrenzenden Membranstreifen aufbringen und das Dichtband Aquastop 100 oder Aquastop 120 auflegen.



Info

- Das Band Aquastop BT ist für das Verbinden der Membran mit Metall, Kunststoffmaterialien und quellunempfindlichem Holz geeignet: Den Untergrund reinigen und ggf. vorhandenes Kondenswasser entfernen.

VERBINDUNG DER ABDICHTUNG MIT AQUAFORM-ABLÄUFEN

- 1 Aquastop Fix auf die Vliesstoff-Anschlussfläche der AquaForm-Abflüsse und die angrenzenden Anschlussflächen aufbringen.
- 2 Die auf Maß zugeschnittenen Aquastop 100- oder Aquastop 120-Passstücke positionieren.
- 3 Starke Druck ausüben und glätten, um die vollständige Verklebung/Abdichtung des Dichtbands zu gewährleisten und Falten zu vermeiden. Falls erforderlich, mehrere Dichtbandstücke verwenden, um die Abdichtung des Abflusses zu vervollständigen (der Vliesstoff muss vollständig abgedeckt werden).

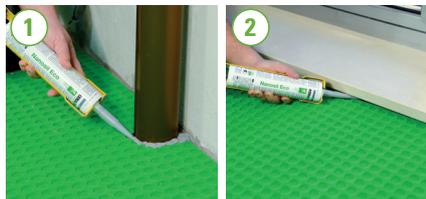


ABDICHTUNG: SONDERFÄLLE

- 1 Wenn der Platz für das Verkleben des Dichtbands Aquastop 100 oder Aquastop 120 nicht ausreicht, ist die Versiegelung mit Aquastop Nanosil vorzunehmen. Die Fuge zwischen Bahn und zu versiegelndem Element auf 2-3 mm reduzieren, das Erhärten des Klebemörtels Biogel® No Limits® abwarten und die Versiegelung vornehmen. Das Produkt großzügig herauspressen und in die Tiefe eindringen lassen, um das komplette Verfüllen der Fuge zu ermöglichen.
- 2 Die Abdichtung mit Aquastop Nanosil an Schwellen, Bordsteinen, Gittern, Abflüssen, Fallrohren, durchgehenden Elementen, Standpfosten von Brüstungen und Anlagenteilen sorgfältig ausführen.

Info

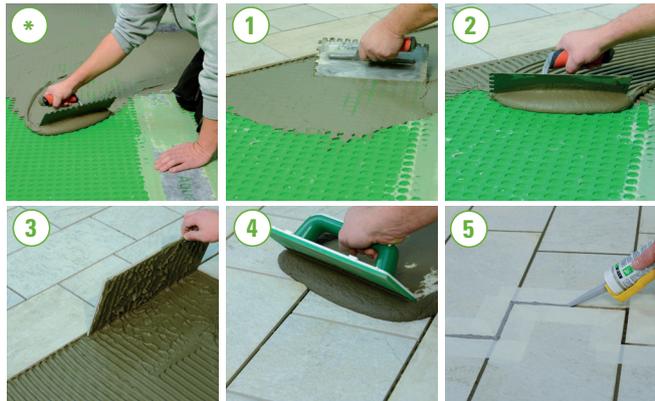
- Die Membran mindestens 12 Stunden vor direkter Sonneneinstrahlung und Hitze schützen.
- **Mindestens 12 Stunden vor Regen schützen (das Erhärten der Dichtmasse Aquastop Fix gewährleistet die Dichtheit des Systems).**



ANWENDUNGSHINWEISE

VERLEGEN VON KERAMIKBELÄGEN

- 1 Eine erste Schicht des Klebemörtels Biogel® No Limits® mit der glatten Seite des Spachtels auftragen, um die runden Vertiefungen zu verfüllen.
- 2 Die Stärke der Klebemörtelschicht mit einem für das Fliesenformat geeigneten Zahnschachtel regulieren. Den Belag mit Fugen in Mindestbreite 2 - 3 mm passend zum Fliesenformat verlegen.
- 3 Das vollständige Benetzen der Fliesenrückseite sicherstellen, um die Funktionsfähigkeit des verklebten Systems zu gewährleisten.
- 4 Für das Verfugen Fugabella® Color verwenden.
- 5 Die Versiegelung der Dehnungsfugen mit Silicone Color oder Neutro Color ausführen.



- * Falls das Verlegen des Bodenbelags später als 5 - 7 Tage nach dem Abdichten erfolgen soll, ist die Oberfläche der Membran mit Biogel® No Limits® zu verspachteln. Die Verspachtelung hat den Zweck, die Membran vor Witterung und direktem Verschleiß zu schützen. Vor dem Verspachteln die Oberfläche reinigen: Staub, evtl. vorhandenes Kondenswasser sowie Rückstände voriger Verarbeitungen entfernen und eine Schicht Klebemörtel auftragen, um die runden Vertiefungen ganz aufzufüllen, dann die Fläche mit einer gleichmäßigen, ca. 1 - 2 mm starken Klebemörtelschicht fehlerstellenfrei bedecken.

Info

- Das Verlegen des Bodenbelags kann sofort mit dem Klebemörtel Biogel® No Limits® vorgenommen werden. Es sind keine Wartezeiten erforderlich; es ist jedoch darauf zu achten, dass die Haftung der frischen Dichtmasse unter den Bändern nicht beeinträchtigt wird.
- Falls das Verlegen der Bodenbeläge nicht sofort erfolgt, ist die gespachtelte Oberfläche vor Regen, direkter Sonneneinstrahlung und Hitze zu schützen.
- **Dehnungsfugen mit mindestens 5 mm Breite zur Trennung der Bodenfläche von vertikalen Elementen und zwischen unterschiedlichen Materialien einplanen; Bewegungsfugen mit einem Raster von 3x3 m bis 4x2,5 m anlegen, dabei besondere Aufmerksamkeit auf mögliche Bewegungen der Untergrundstruktur richten.**
- Bauwerksfugen sind in ihrer gesamten Breite zu übernehmen.
- Die Entkopplungsmembran ermöglicht es, die Verlegeschemen unabhängig von Geometrie und Eigenschaften der Untergründe auszuführen.
- Die Sockelleiste ist erhöht an der Wand zu verkleben, so dass kein Kontakt mit dem Boden besteht

WEITERE HINWEISE

Für das Verlegen von Belägen, die den Einsatz eines Reaktionsklebstoffs erfordern, Biogel® Extreme® verwenden.

Verlegen von Parkett: Die Bahnen verkleben wie im Absatz „Abdichtung des Untergrunds“ beschrieben. Die wasserundurchlässige Versiegelung zwischen den Bahnen und entlang des Randes vornehmen, indem das Dichtband Aquastop 100 mit Biogel® Extreme® oder 2-K-Klebstoffen der Produktlinie L34 entsprechend der Beschreibung in den Absätzen „Abdichtung des Randbereichs“ und „Abdichtung zwischen den Bahnen“ verklebt wird. Die Bänder nicht mit dem Klebstoff bedecken und das Austreten von Klebstoff rechts und links neben den Bänder eindämmen (andernfalls im noch frischen Zustand mit trockenem Quarzsand abstreuen). Das Verspachteln der Bahnoberflächen mit Biogel® No Limits vornehmen: Eine erste Schicht auftragen, um die Hohlräume zu verfüllen und anschließend eine durchgehende Glattschicht mit 3 mm Schichtstärke herstellen; mit der Glättkelle fest andrücken, um maximale Haftung zu erzielen und die beim Mischen eingeschlossene Luft auszutreiben (kein Richtscheit oder Metall-Abziehlplatte verwenden). Eine Wartezeit von mind. 48 Std. bei Standardbedingungen einhalten. Das Verkleben von Elementen der Produktlinie Legno Kerakoll oder von 2-schichtigen Elementen mit Breite bis 10 cm mit 2-K-Klebstoffen der Produktlinie L34 vornehmen. Bei großformatigem Parkett und/oder quellempfindlichen Holzarten wenden Sie sich bitte an den Kerakoll Worldwide Global Service.

AUSSCHREIBUNGSTEXT

Abdichtung des Untergrunds

Abdichtung des Untergrunds – Lieferung und Verlegen von entkoppelnder Abdichtungsmembran mit hoher Haftung auch auf rissigen und aufgrund von Restfeuchtigkeit durch Dampfspannung belasteten Untergründen, speziell für die Abdichtung von Untergründen vor dem Verlegen von Keramik und Naturstein, z.B. Green-Pro von Kerakoll SpA. Den Klebemörtel Biogel® Extreme® von Kerakoll SpA mit geeignetem Zahnschachtel auftragen. Die Membran auf die frische Mörtelschicht aufbringen und mit einer Walze, Typ AquaForm R von Kerakoll SpA, die mit einem Mörtelsack beschwert wird, andrücken. Eine mineralischer Dichtmasse, wie z. B. Aquastop Fix von Kerakoll SpA mit einer Glättkelle entlang der Stöße zwischen den Bahnen auftragen. Das Dichtband, Typ Aquastop 100 oder Aquastop 120 von Kerakoll SpA, auf die frische Dichtmasse auflegen.

Abdichtung der Anschlussfugen zwischen Wand und Boden – Lieferung und Verlegung eines Dichtbands aus Polyethylen mit beidseitiger Kaschierung aus Polypropylen wie z. B. Aquastop 100 oder Aquastop 120 von Kerakoll SpA. Eine umweltfreundliche, mineralische Dichtmasse, wie z. B. Aquastop Fix von Kerakoll SpA, mit einer Glättkelle an Wand und Boden auftragen und das Dichtband befestigen. Starke Druck ausüben und glätten, um vollständige Verklebung des Dichtbands zu gewährleisten und Falten zu vermeiden. Für die Abdichtung der Innen- und Außenecken sorgen, indem Passstücke des Dichtbands vor Ort zugeschnitten und mit Dichtmasse befestigt werden.

TECHNISCHE DATEN GEMÄSS KERAKOLL-QUALITÄTSNORM

Erscheinungsbild	Membran aus Verbundpolymer	
Farbe	Weiß / Transparent / Grün	
Lagerfähigkeit	ca. 24 Monate an kühlem und trockenem Ort	
Hinweise	Kühl und trocken lagern	
Breite	1,15 ± 1 cm	EN 1848-2
Länge	20 m	EN 1848-2
Schichtstärke	ca. 4 mm	EN 1849
Längsdehnung	20 %	DIN 53504 / ISO 254
Querdehnung	25 %	DIN 53504 / ISO 254
Restfeuchtigkeit des Untergrunds	max. 8 CM-%	UNI 10329

LEISTUNGEN

RAUMLUFTQUALITÄT (IAQ) VOC - EMISSIONEN AN FLÜCHTIGEN ORGANISCHEN SUBSTANZEN

Konformität	EC 1 plus GEV-Emicode	Zert. GEV 9037/11.01.02
-------------	-----------------------	-------------------------

HIGH-TECH IM SYSTEM MIT BIOGEL® NO LIMITS® UND FEINSTEINZEUG

Beständigkeit gegen zur Verlegeebene parallele Belastungen	1,8 N/mm ²	UNI 10827 / EN 12004
Beständigkeit gegen zur Verlegeebene parallele Belastungen nach Wasserlagerung	1,8 N/mm ²	UNI 10827 / EN 12004
Beständigkeit gegen zur Verlegeebene parallele Belastungen nach Wärmelagerung	1,4 N/mm ²	UNI 10827 / EN 12004
Beständigkeit gegen zur Verlegeebene parallele Belastungen nach Frost-Tau-Wechsel	1,8 N/mm ²	UNI 10827 / EN 12004
Druckfestigkeit	38 N/mm ²	
Trittschallreduktion (ΔL_w)	9 dB	UNI EN ISO 717-2
Wärmewiderstand (R)	0,030 m ² K/W	UNI EN 12664

Beständigkeit gegen dynamische Belastung

	Ergebnis Robinson-Test ASTM C 627	Klassifizierung (Floor Tiling Guide)
Feinsteinzeug 10 mm <i>Erprobung mit 14 Zyklen</i>	kein Bruch beim 14. Zyklus <i>Stahlräder / Last 408 kg/ 450 Zyklen</i>	Sehr schwere Lasten mit hohem Aufprall im Geschäfts- und Industriebereich
Feinsteinzeug 6 mm <i>Erprobung mit 14 Zyklen</i>	Bruch beim 14. Zyklus <i>Stahlräder / Last 408 kg/ 450 Zyklen</i>	Schwere Lasten im Geschäfts- und Industriebereich
Feinsteinzeug 3 mm <i>Erprobung mit 14 Zyklen</i>	Bruch beim 6. Zyklus <i>Gummiräder / Last 91 kg/ 900 Zyklen</i>	Einsatz im Geschäftsbereich mit geringer Belastung (Büro, Rezeption, Küche)

Datenmessung bei +23 °C, 50 % relativer Luftfeuchtigkeit und ohne Luftzug.

HINWEISE

- **Produkt für professionellen Gebrauch**
- National geltende Normen und Vorschriften sind zu beachten
- Direkte Sonneneinstrahlung und Hitze bei Lagerung und Montage auf der Baustelle vermeiden
- Das Produkt ist nach den Definitionen der Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 ein Artikel, der kein Sicherheitsdatenblatt benötigt
- Für alles Weitere wenden Sie sich bitte an den Kerakoll Worldwide Global Service +39 0536 811 516 - globalservice@kerakoll.com

Die Angaben in Bezug auf das Rating basieren auf dem GreenBuilding Rating® Manual 2013. Diese Informationen wurden im Oktober 2019 aktualisiert. Im Laufe der Zeit können Ergänzungen und/oder Änderungen von KERAKOLL SpA vorgenommen werden. Aktuelle Daten können auf der Internetseite www.kerakoll.com eingesehen werden. KERAKOLL SpA ist deshalb in Bezug auf Gültigkeit und Aktualität ihrer Informationen nur verantwortlich, wenn diese direkt der Internetseite entnommen wurden. Das technische Datenblatt ist nach unserem besten technischen Wissen und anwendungstechnischen Kenntnissen verfasst. Da wir jedoch keinen direkten Einfluss auf die Baustellenbedingungen und die Ausführung der Arbeiten haben, handelt es sich hierbei um allgemeine Hinweise, die unser Unternehmen in keiner Weise rechtlich verpflichten. Es wird daher empfohlen, vorab Tests durchzuführen, um die Eignung des Produktes für die geplante Anwendung zu überprüfen.



KERAKOLL
The GreenBuilding Company

KERAKOLL S.p.a.
Via dell'Artigianato, 9 - 41049 Sassuolo (MO) Italy
Tel +39 0536 816 511 - Fax +39 0536 816 581
info@kerakoll.com - www.kerakoll.com